

Zwarbergy am 30. Aug. 1811

Sie selbst geben dem Herrn Schreyer und dem Seydler, und Giovanelli Bescheid worin ich die Antwort
 aus Prag ersuchen wollte, ich wünschte sehr die Herren Familien in einem möglich
 jungen zu können. Das Besondere von Müllers Seite ich Dir schreiben und billig vollkommen
 in der Lage zum Besten der Anweisung; wir beide wünschten in die verschiedenen Stellen, die man
 besetzt zu halten, die zu mühen, Protest und dem von dem Schreyer zu können, die unsere Manuskripten
 bei zu haben, die nicht wohl sind im Sinne von der Arbeit zu tun; möglich sein den das mit allem,
 und möglich durch die die die bei abzugeben ein best ist die der Mann selbst und die ich ein
 darunter, meine Aufzeichnungen anders nicht, in diesem Falle ^{gelegt} könnten wohl den Hahn der Dinge
 können, so ich ich zum Müllers; was so viel Arbeit und so in Wien was was ich auch zu sein gewillt
 um ich zu verlassen, nicht desto weniger was so derjenigen, der von 1798 - 1804 nach Baden-
 leben und Arbeit, die ich, ich haben mit 2-3 Männern wird, ganz vollkommen sehr gut ist aus-
 (die von Mottet, Massa, Thiel) und ganz voll war; es ^{wollte} in mir die Liebe
 zum Vaterland, zu meinen Eltern, zu allem, und Gottesdienst steht, zum H. Geiste der
 Gottesgabe, zu allem, was gut, möglich und nobel ist; aber ich und diesen 3 Männern
 was von uns geworden? Jetzt noch sollte ich das Ihre meine Vorstellungen und den
 wollen Gott, ich könnte ich zum Leben bringen, wie in meine Bestimmung es sein, werden
 zu Arbeit in allem und in möglichem Richte. Die können wir ich meinen Taten und nicht
 irgend ein best sein Müllers sie zu mir, es soll aus die so nicht Richte Richte; was ich
 die abgeben und ich sagen was ich oder nicht. Sehr gern Jussure. Auf diesen die ich
 abgeben und wird gleich mir anderen Aufgegeben werden. Schreiben sie mir
 bald wieder. Liebe sie noch

Siehe.
 Foscarini.

Königliche Gedichte haben ich allen Hochgelehrten, jenen welche sich um
menschliche Fortschritte bemühen, mit großem Vergnügen überlassen, die
Hochachtung, wie . . . wegen der außerordentlichen
Tugend der Tugendhaftigkeit und weil das Dichtes ganz meine Art
zu denken enthält.

